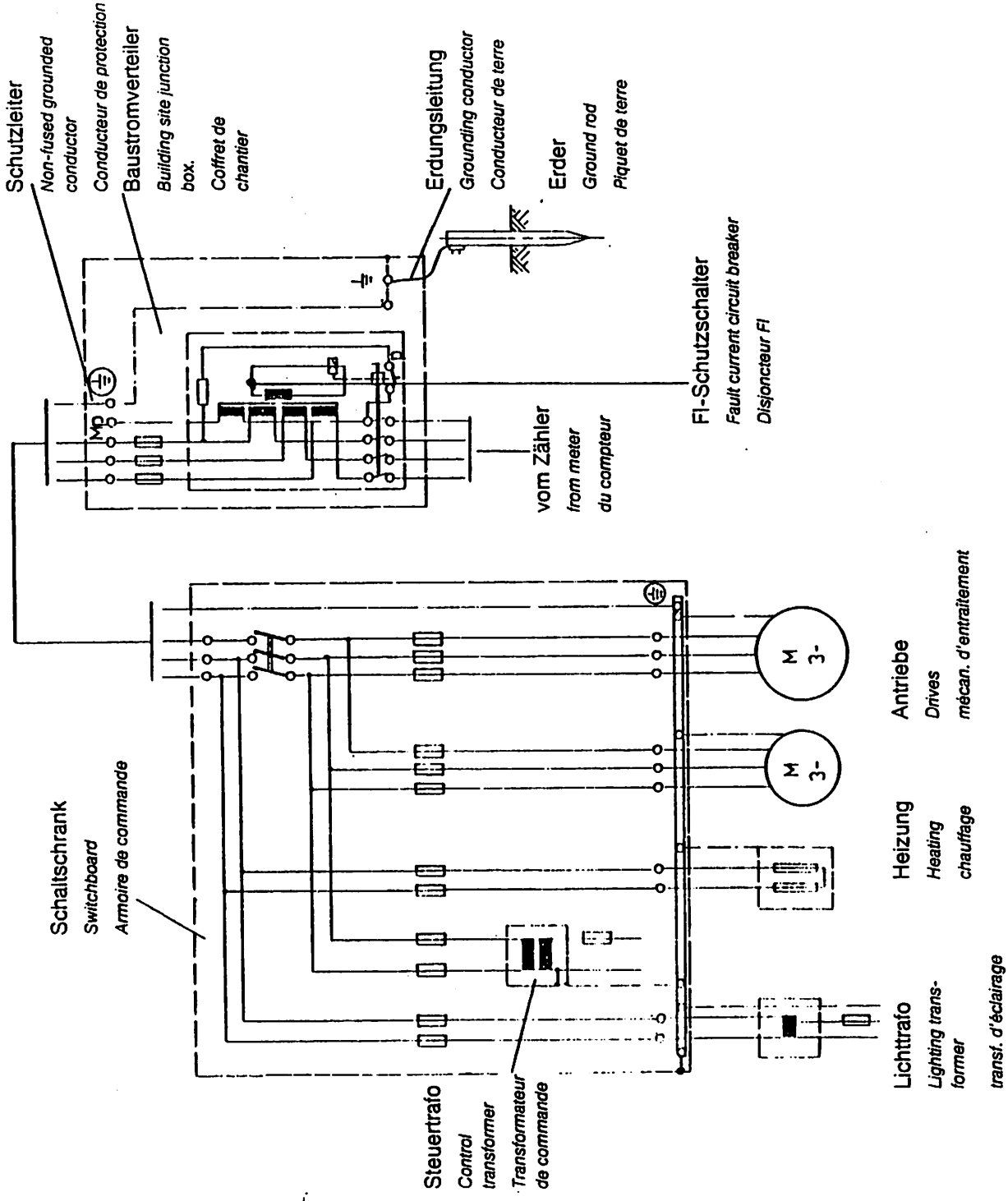


FI-Schutzschaltung

Fault current protective circuitry

Protection par relais à courant de défaut (FI)



Erdungszeichen



Grounding symbol

signe de mise à la terre

Schutzzeichen



Protective symbol

Signe pour conducteur de protection

Behandlungsvorschrift für Kabeltrommel mit Federnantrieb, Typenreihe F

Allgemeines:

Kabeltrommeln mit Federnantrieb dienen zum selbständigen Aufwickeln des Stromzuführungskabels für ortsveränderliche Stromverbraucher. Bei der Montage der Kabeltrommel sowie beim Anschluß der Kabel sind nachstehende Anweisungen genau zu beachten.

Konstruktiver Aufbau der Kabeltrommel

Der prinzipielle Aufbau der Kabeltrommel ist aus beiliegender Schnittzeichnung BV 6b-11 ersichtlich. Auf der feststehenden Hohlachse (1) ist das Trommelschild (2) mittels Kugellager (3) drehbar gelagert. Das Trommelschild (2) trägt den Trommelkörper (4) sowie die beiden Lager- schilde (5) und (6). Im Trommelkörper befinden sich die Antriebsfedern (7) die durch eine Bandage (8) gefesselt und durch je eine Trennwand (8a) distanziert sind. (Bei den Typen F 400 und F 500 sind zusätzlich zur Distanzierung der Trennwände noch Distanzrohre (8b) vorhanden). Auf dem hinteren Ende der Hohlachse (1) sitzt der Flansch (9), der zur Befestigung der Kabeltrommel an der Konstruktion dient. Auf dem vorderen Ende der Hohlachse sitzt der, der Stromübertragung dienende Schleifringkörper (10), während der zugehörige Bürstenapparat (11) an dem Trommelschild (2) befestigt ist. Zum Schutze des Schleifringkörpers ist die Abdeckhaube (12) vorgesehen.

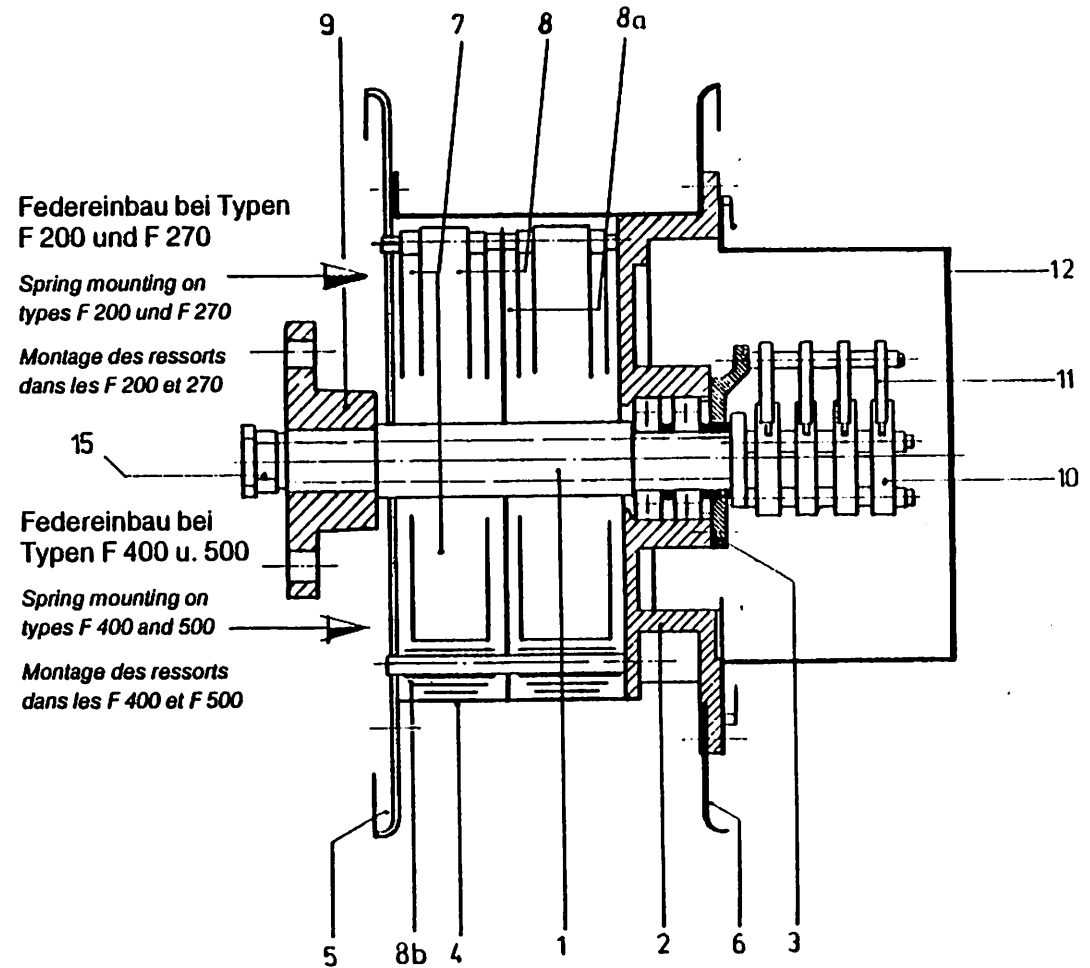
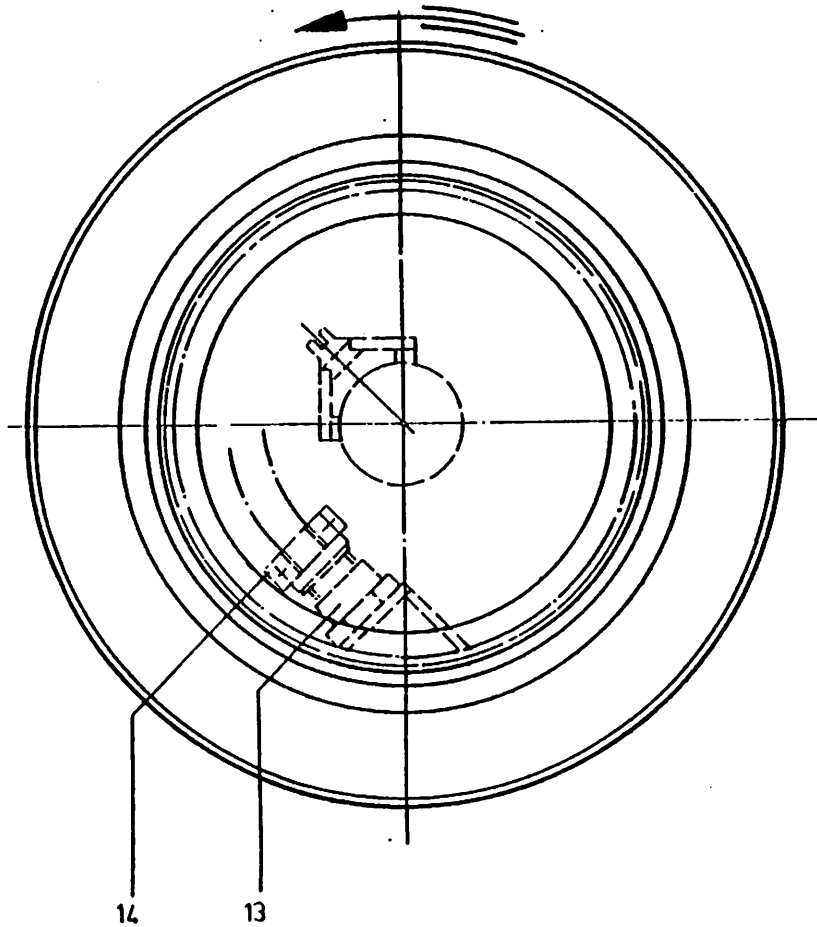
Anschluß des auf der Trommel aufzuwickelnden Gummikabels

Zu diesem Zwecke entfernt man die Schutzhaube (12) und führt das Kabel von dem Trommelkörper her durch die Stopfbuchse (13) in den vom Trommelschild (2) und Abdeckhaube (12) gebildeten Anschlußraum ein. Nach dem Aufteilen des Kabels und Anschluß der Kabelenden an den Bürstenapparat (11), wird die Stopfbuchse (13) dichtgezogen und die Anschlüsse mittels Kabelschelle (14) vom Zug entlastet. Dann wird das ganze Kabel aufgetrommelt, wobei jedoch darauf zu achten ist, daß die Hohlachse (1) gegenüber der Trommel (4) nicht verdreht wird, da dies zu einer Beschädigung des inneren Federendes führen könnte. Zum Schutze des Schleifringkörpers ist die Schutzhaube wieder anzubringen.

Anschluß der festverlegten Zuleitung

Nach dem Befestigen der Kabeltrommel an der Konstruktion wird die festverlegte Zuleitung durch die Stopfbuchse (15) und Hohlachse (1) zum Schleifringkörper (10) geführt. Nach dem Aufteilen und Anschluß der einzelnen Adern an den Schleifringen wird die Stopfbuchse (15) dichtgezogen.

Kabelabzug
 Cable withdrawal
 Sens de tirage de la ligne



Inbetriebnahme der Kabeltrommel

Vor dem Anschluß des freien Gummikabelendes muß die Kabeltrommel auf Vorspannung gebracht werden. Zu dem Zwecke dreht man die Kabeltrommel im Sinne des Kabelzuges, jedoch ohne das Kabel dabei abzuziehen. Die Anzahl der Vorspannungsumdrehungen ist auf der Bedienungsanweisung angegeben und muß genau eingehalten werden. Nun führt man das freie Gummikabelende zum Kabelanschlußpunkt und schließt dort an. Die Trommel ist jetzt betriebsbereit.

Wartung

Infolge ihres einfachen robusten Aufbaues bedarf die Kabeltrommel keiner besonderen Wartung. Da das Kugellagergehäuse mit Fett reichlich gefüllt ist, ist ein Nachschmieren nicht erforderlich.

Auswechseln der Antriebsfedern

Ist infolge eines Federbruches ein Auswechseln der Federn notwendig geworden, so muß die Kabeltrommel von ihrer Befestigungskonstruktion abgenommen werden. Nach Abnahme des Befestigungsflansches (9) und des hinteren Trommelschildes (5) sind die Federn (7) zugänglich. Die Feder wird mit ihrer Bandage herausgenommen. Da die Feder in diesem Zustand noch eine erhebliche Spannung besitzt, darf die Bandage auch bei der gebrochenen Feder unter keinen Umständen entfernt werden. Es empfiehlt sich sogar, mit Rücksicht auf eine spätere Unfallgefahr (im Schrott), das Federpaket noch zusätzlich durch Drahtumwicklung zu sichern. Eine Reparatur gebrochener Federn ist nicht möglich.

Das Wiedereinsetzen neuer Federn erfolgt unter Beachtung vorgenannter Hinweise genau so gefahrlos in umgekehrter Reihenfolge. Es ist darauf zu achten, daß das innere Hakenende der Feder in die Achsnut gut einrastet.

Vorspannung bei federangetriebenen Trommeln

Die genaue Umdrehungszahl des Trommelkörpers, die zur Vorspannung notwendig ist, ist auf dem Typenschild der Trommel vermerkt. Vorgespannt wird zweckmäßig bei voll aufgelegter Leitung durch Drehen des Trommelkörpers in Abzugrichtung. Die dann noch notwendige Leitungslänge, als Verbindung zum Festpunkt oder Baustellenverteiler, wird bei stillstehender Trommel vom Trommelkörper abgewickelt, damit sich die Vorspannung nicht mehr verändert. Um sicher zu gehen, daß die Federn am Fahrbahnde nicht überzogen werden, fährt man zweckmäßig beim ersten Abfahren der Fahrbahn bis etwa 10-15 m vor das Ende derselben und überprüft mit der Hand, durch Abziehen der Leitung, ob die Trommel die notwendigen Umdrehungen für die restlich verbleibenden Meter noch hergibt.

Am Ende der Fahrbahn sollten noch mindestens 2 Umdrehungen bis zur Blockierung der Federn möglich sein. Die Trommel kann dann mit den noch zur Verfügung stehenden freien Umdrehungen vorgespannt werden.

Schallschrank S1 Turm-Drehkran

Switch box S1 tower crane

Armoire électrique S1 grue à tour

F35K/38K

Schallplan Nr. — circuit diagram no. — schéma électrique no. — 40 05-21216

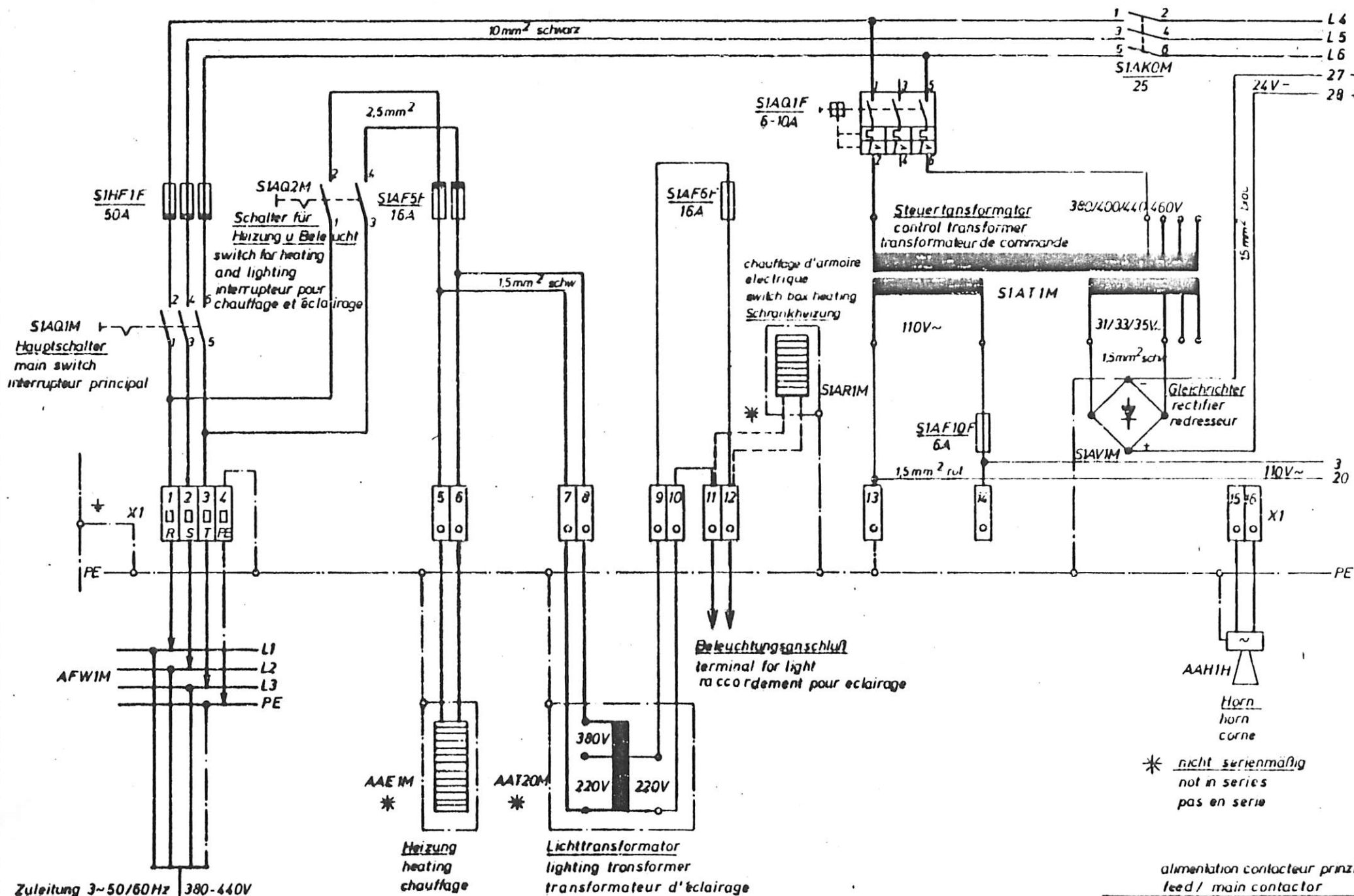
Stuckliste Nr. — part list no. — liste de pieces no. — 40 05-61655

Geräteplan Nr. — equipment diagram no. — plan de positionnement des appareils no. — 40 05-81260

Sach.-Nr.
Order-no.
No. de commande } 6111306 01

			Blatt-page-feuille
Einspeisung	power input	alimentation	1 + 2
Drehwerk	stowing gear	méc. de orientation	3 + 4
Katzfahrwerk	trolley travel gear	méc. de distribution	7 + 8
Hydraulik	hydraulic system	système hydraulique	
Hubwerk	hoisting gear	méc. de levage	10 - 14
Steuerpult	control desk	pupitre de commande	17 + 18
Steckdose	plug socket	prise de courant	19
Fahrwerk	travelling gear	mécanisme de translation	5 + 6
Überlast	overload	surcharge	9
Hilfsantrieb	auxiliary drive	commande auxiliaire	15 + 16

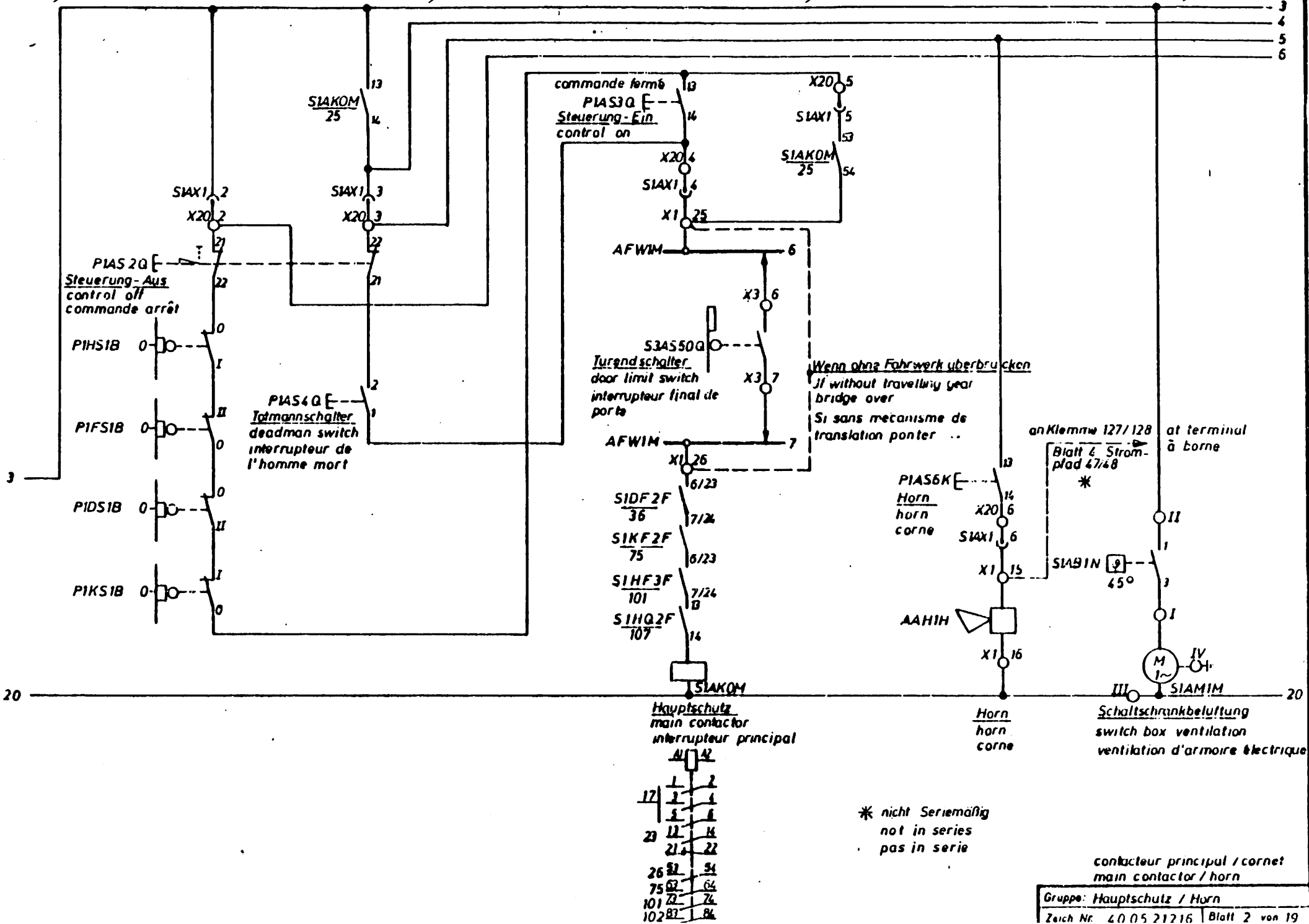
Unterlagen erstellt LBC Nov. 1983 Huber



* nicht seriennäßig
not in series
pas en serie

alimentation contacteur principal
feed / main contactor

**THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
ASTOR LENOX TILDEN FOUNDATION
500 FIFTH AVENUE
NEW YORK, N. Y. 10017**



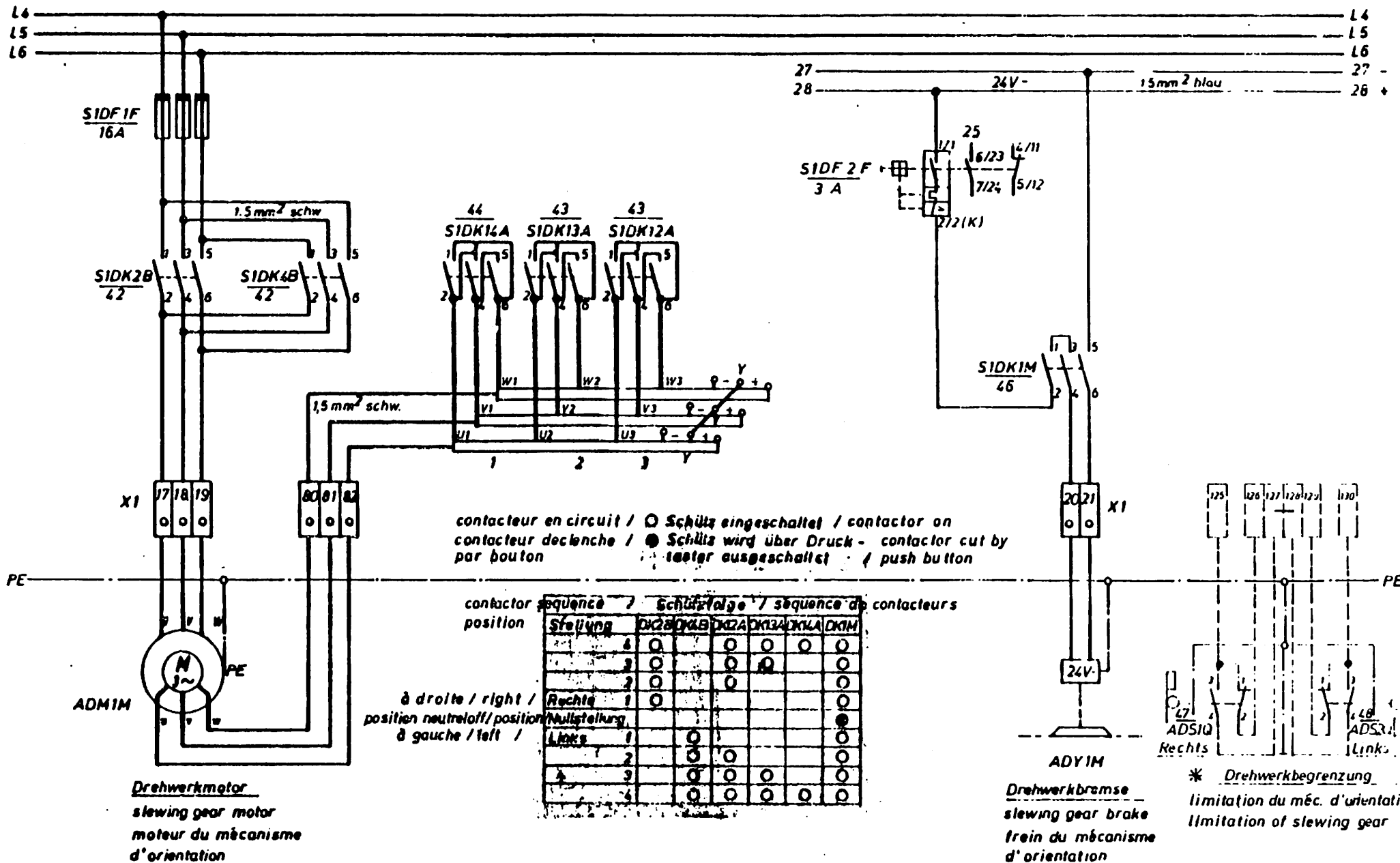
von Bildung darf also unsere Gewährung nicht abhängen,
 ob notwendig, nach Dritten eingeleitet gemacht werden
 Verhandlungen entsprechen im Schlichtungsamt?
 und das Gesetz darüber (Unterpunkt 2 von 9 1965.)
 MARS LEHRE AN UNIVERSITÄT

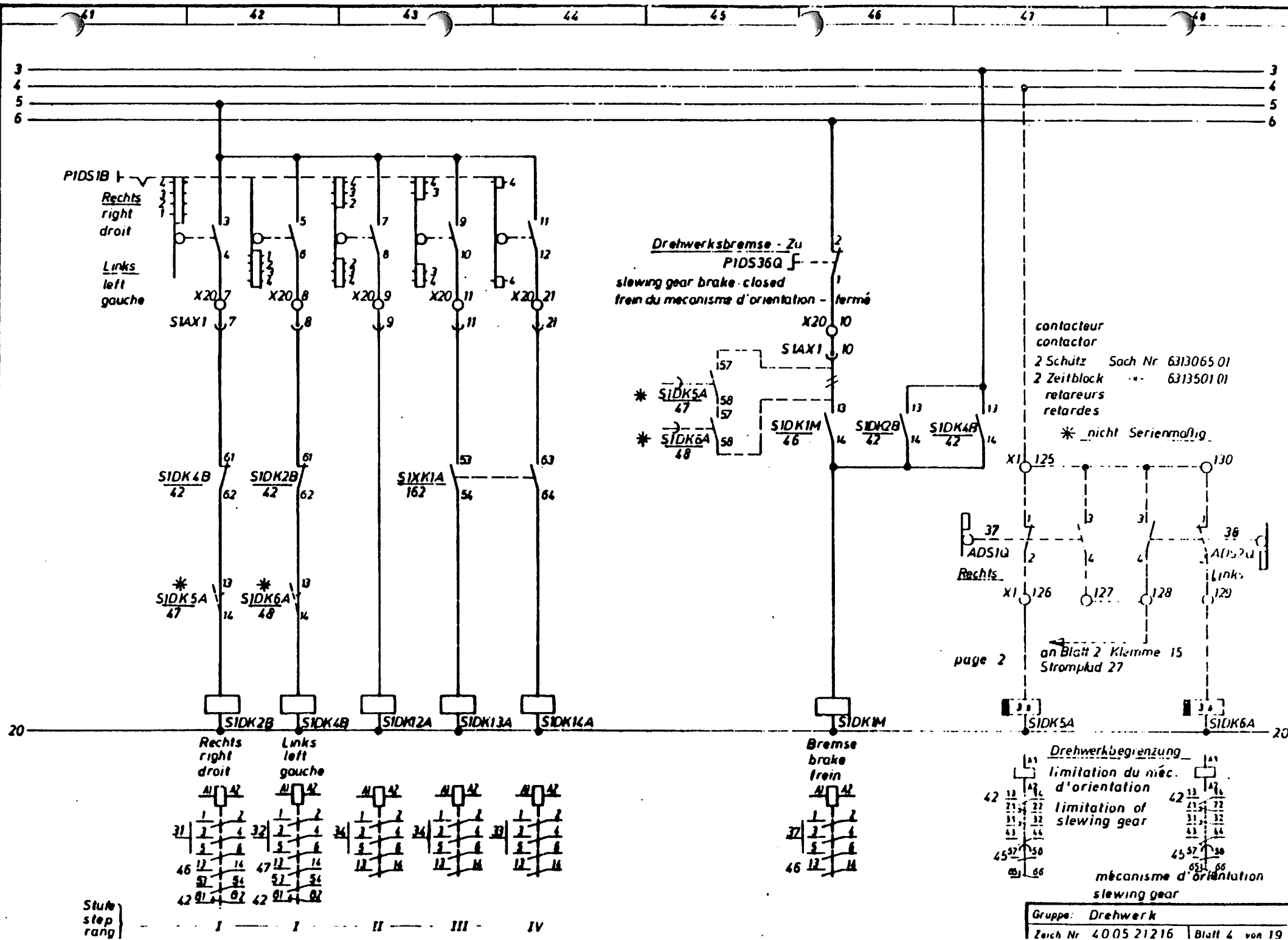
* nicht Seriemißig
not in series
pas in serie

contacteur principal / corne!
main contactor / horn

Gruppe: Hauptschulz / Horn

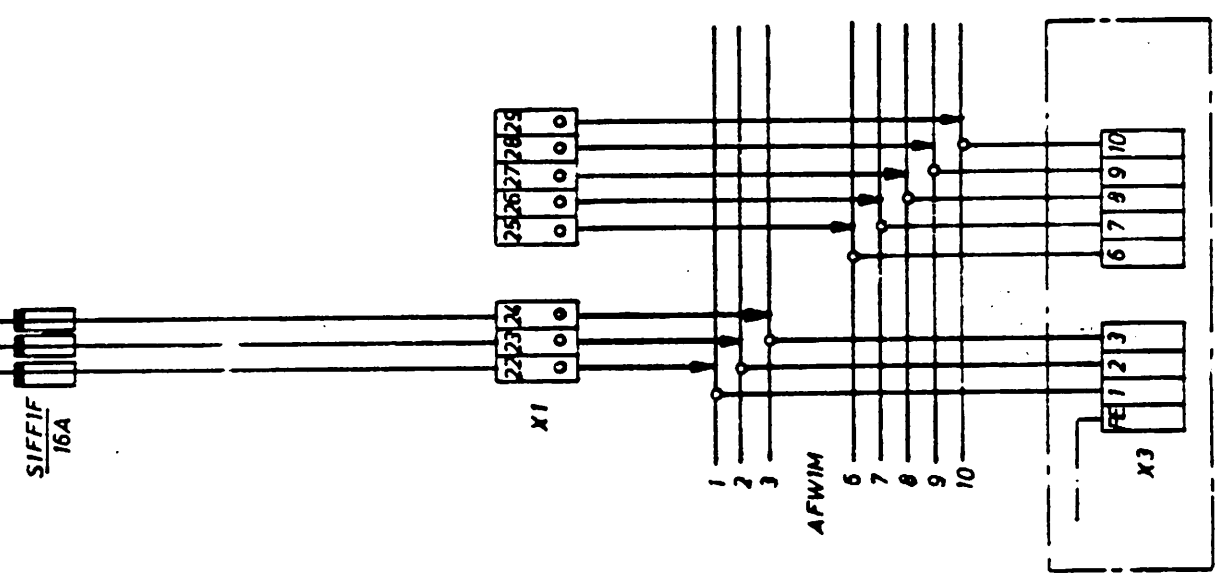
Zeich. Nr. 400521216 Blatt 2 von 19



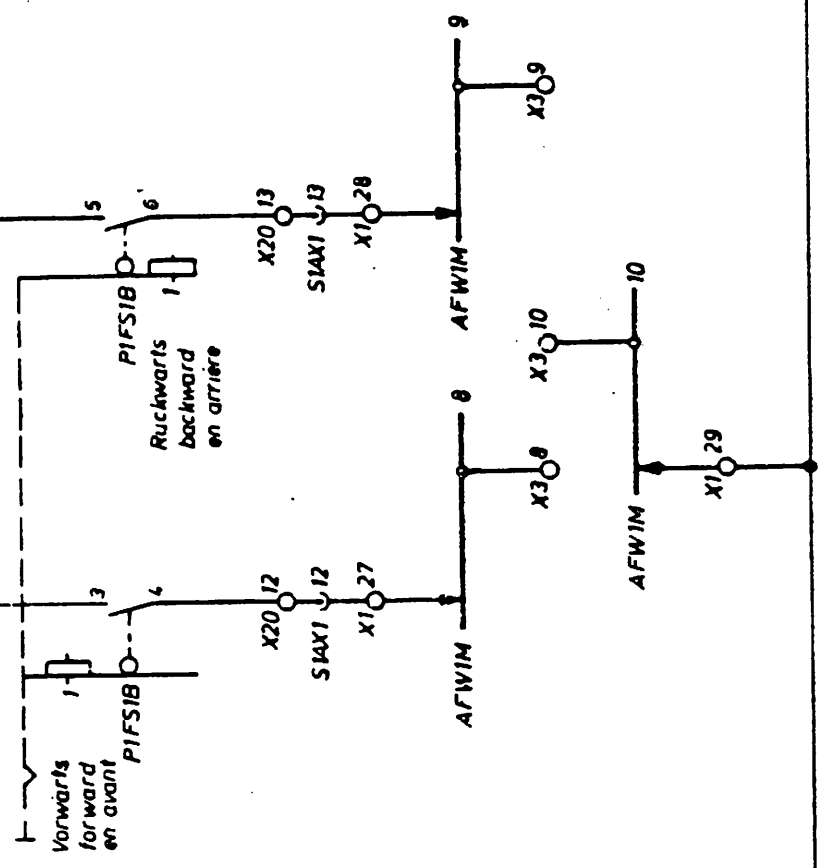


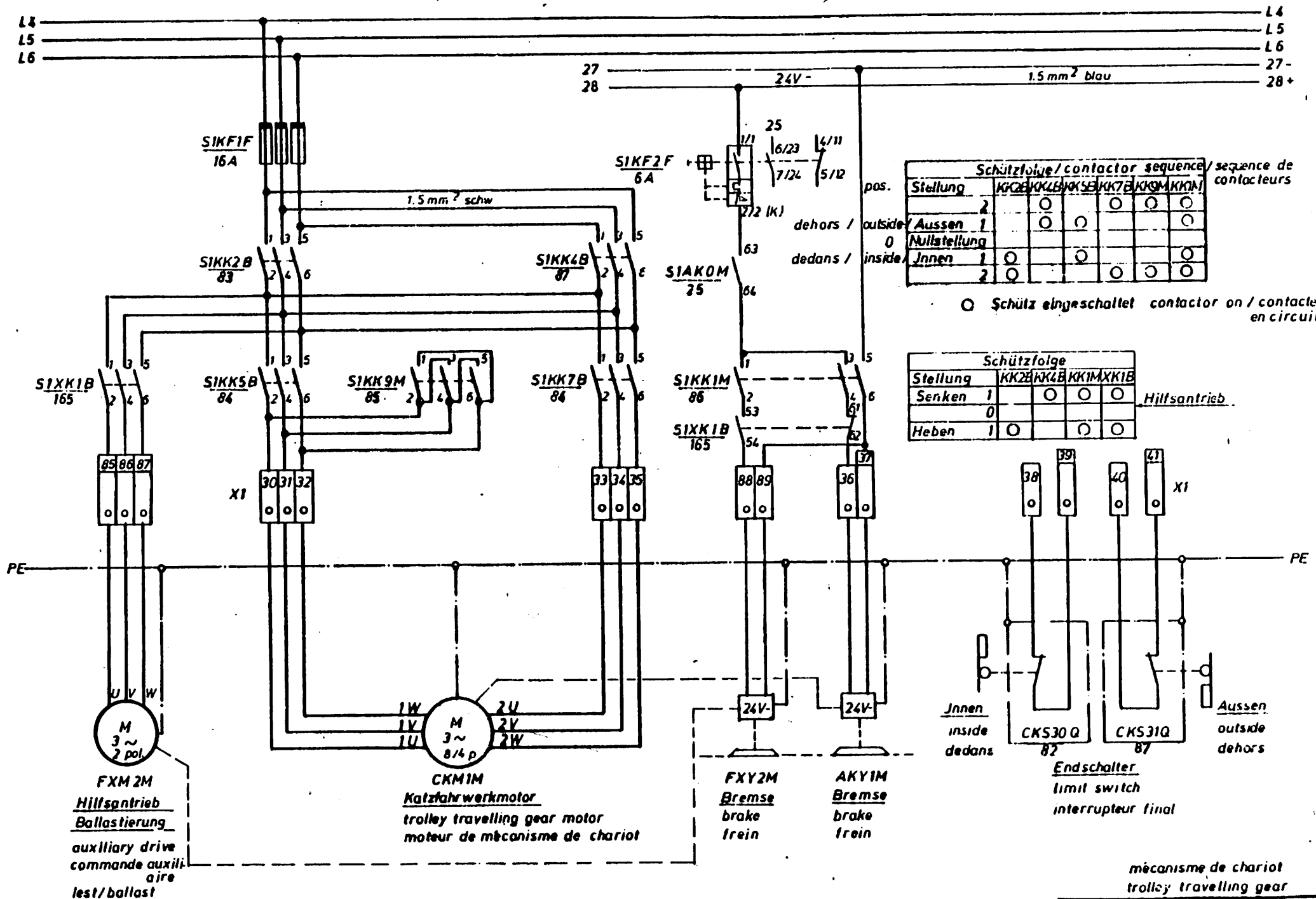
51 52 53 54 55 56 57 58

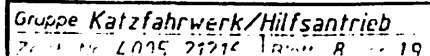
L4
L5
L6

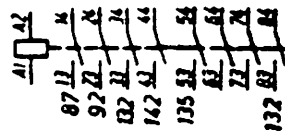
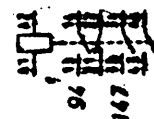
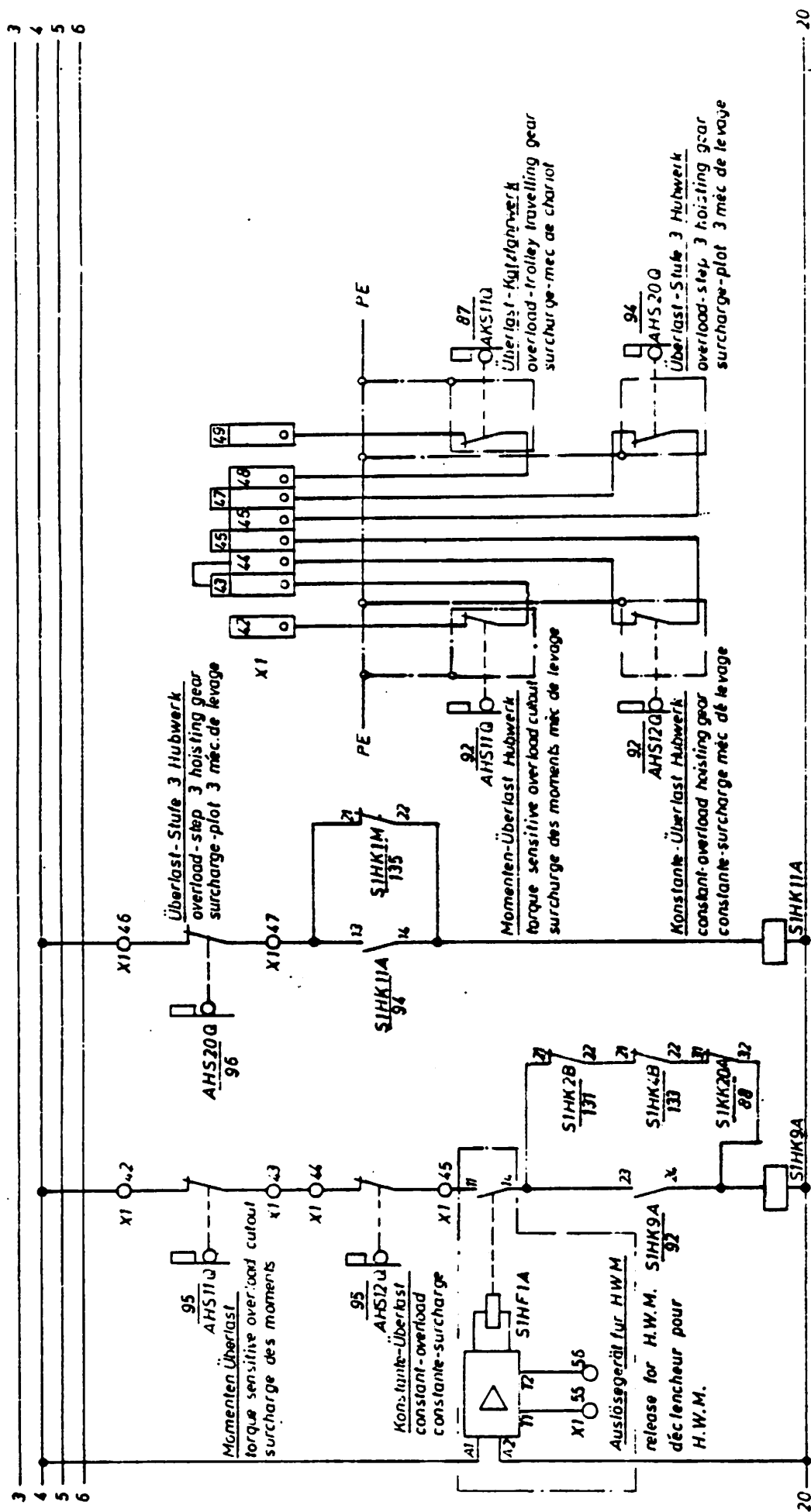


mécanisme de translation
traveiling gear

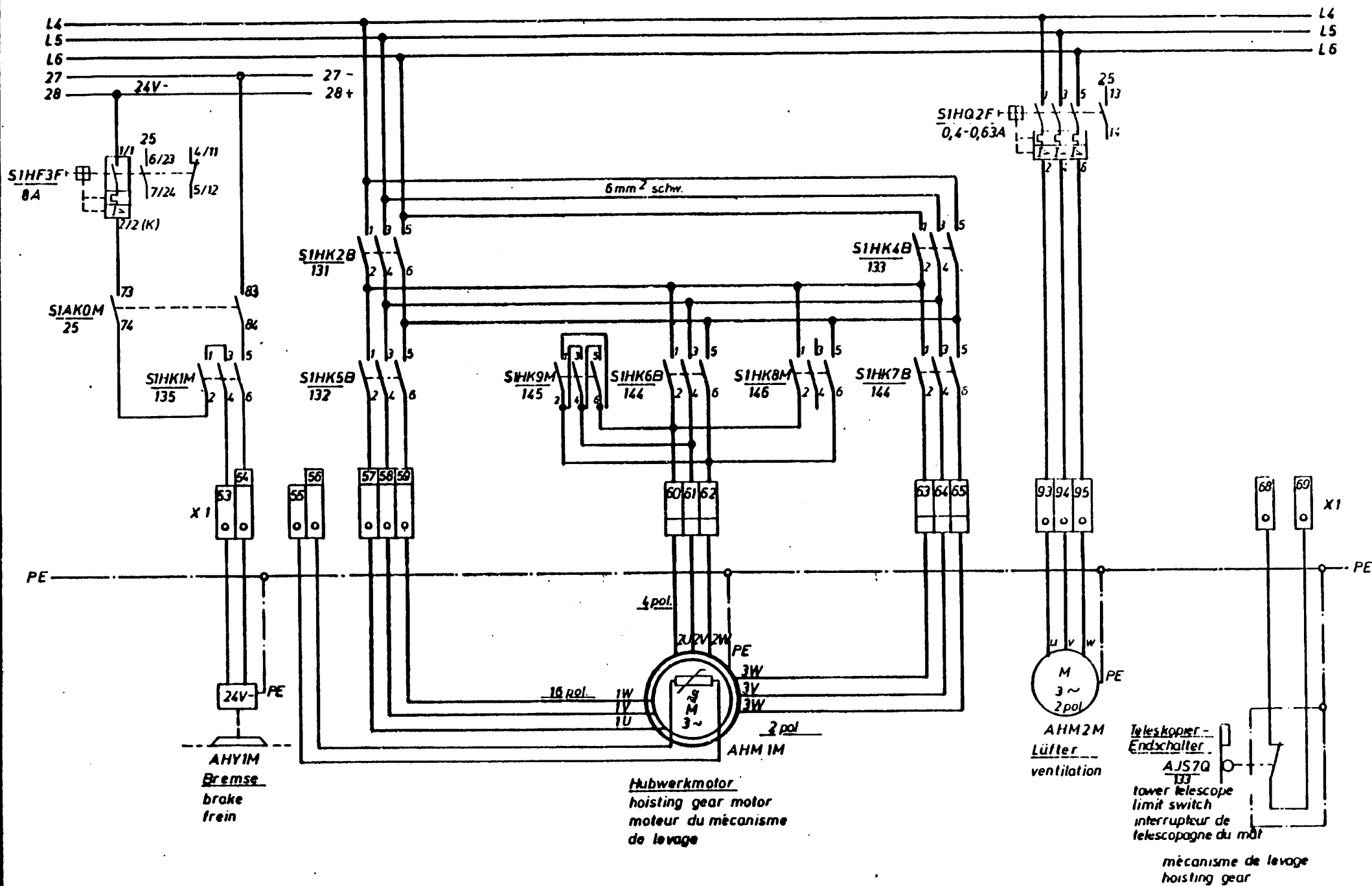








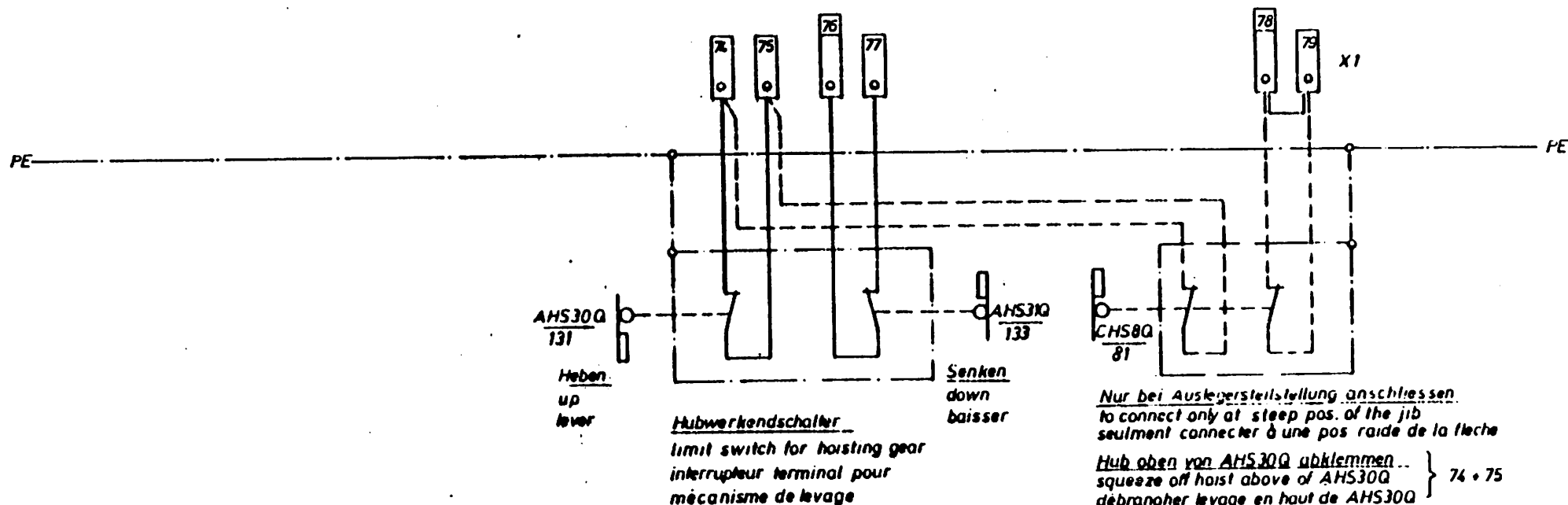
... und der Mensch überlebt (Lithographie von 9. 1955).
MANN LEBENDEINER BILDERN



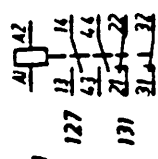
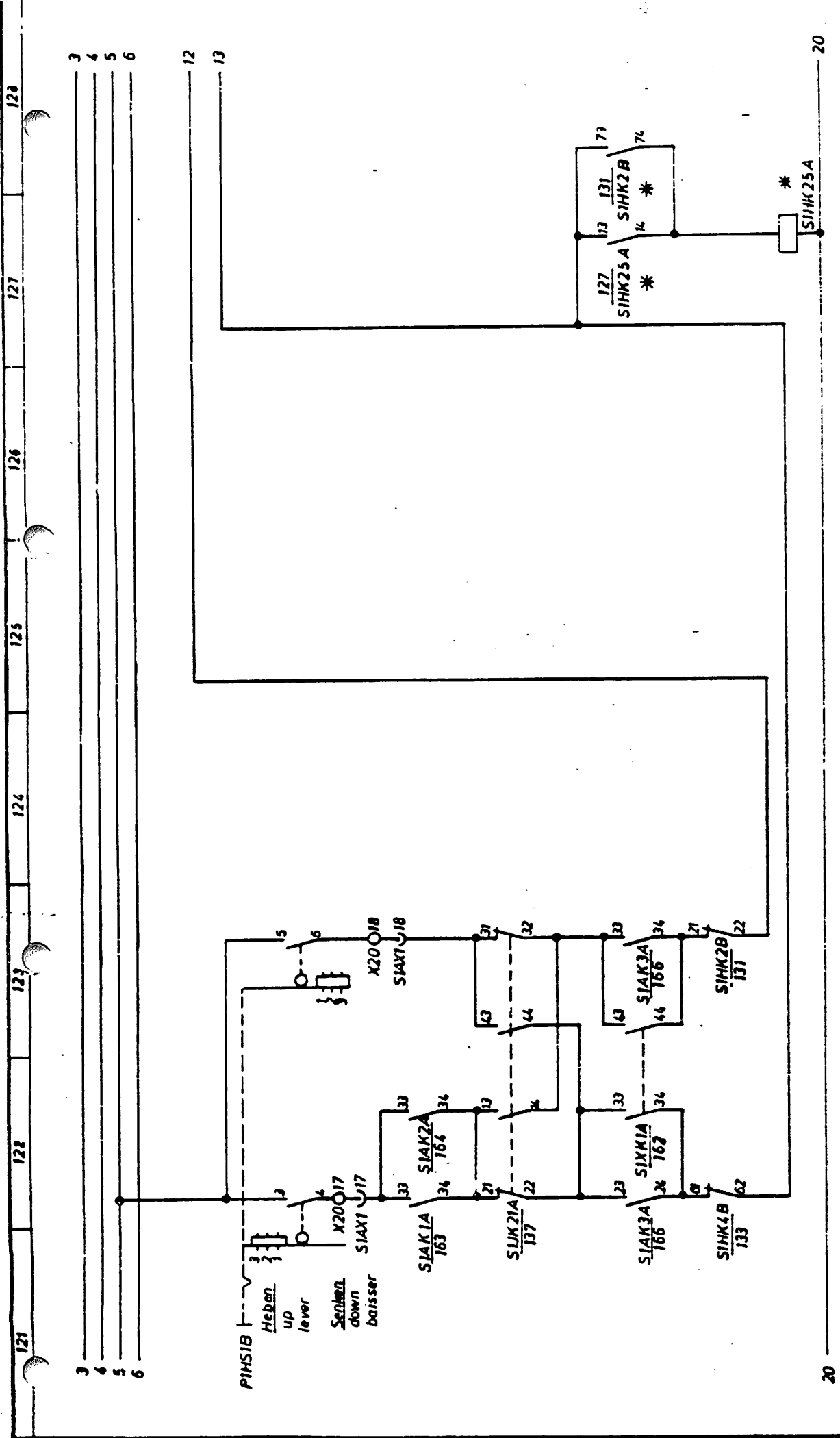
↑
lever — up
baisser — down
↓

Schützfolge / contactor / sequence								
Stellung/pos.	HK2B	HK4B	HK1M	HK5B	HK6B	HK8M	HK7B	HK9M
3	○		○				●	●
	○		○			●		
2	○		○		●			
Heben 1	○		○	○				
0								
Senken 1		○	○	○				
2		○	○		●			
		○	○			●		
3		○	○				●	●

- Schütz eingeschaltet contactor switched on contacteur mis en circuit
 ● Schütz schaltet verzögert ein contactor switches on with delay contacteur se met circuit avec retard
 1 ● Schütz schaltet von St. 3 auf 2 automat. ein und aus - - - on off with delay " " " hors circuit avec retard



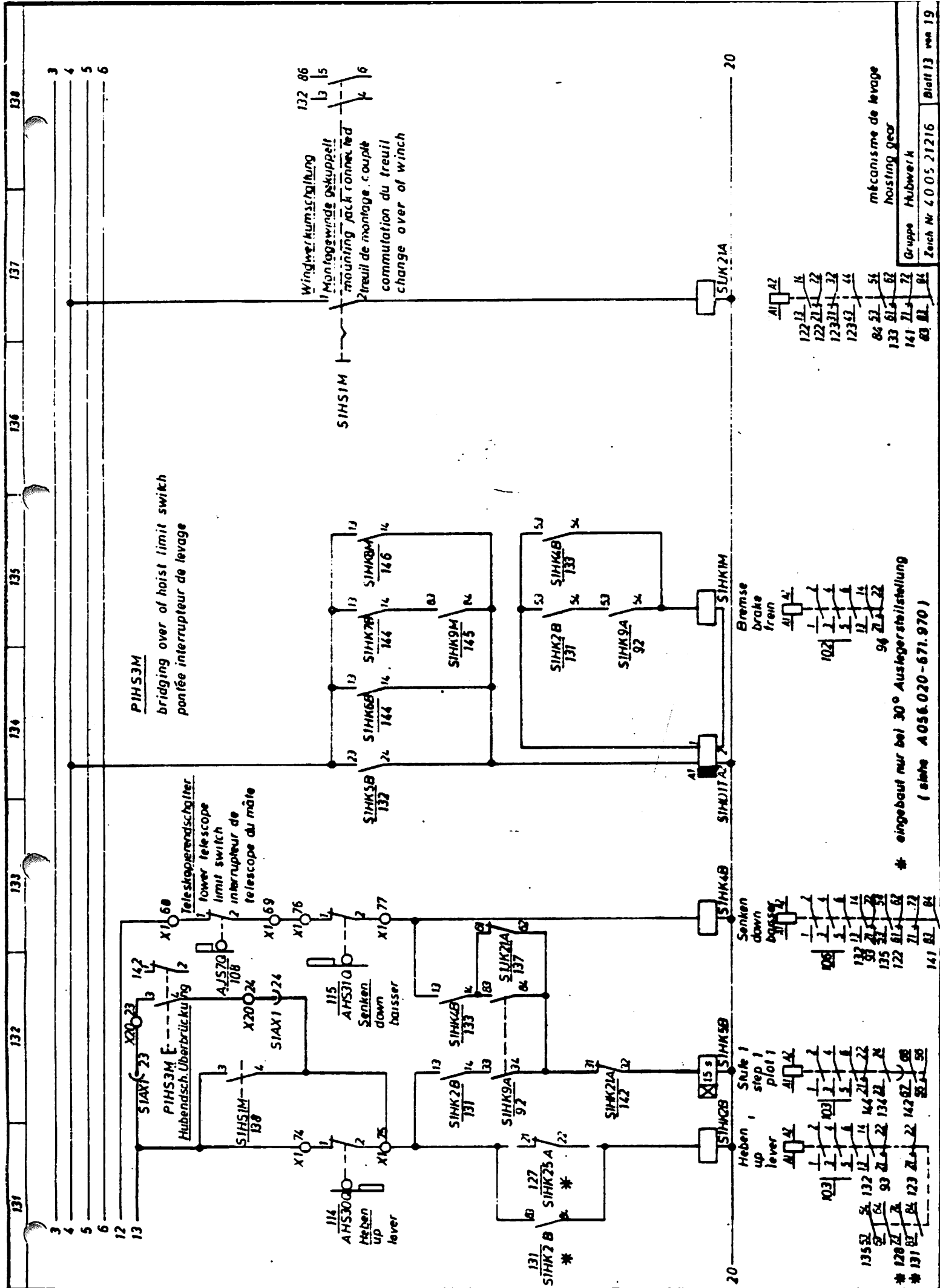
mécane de levage
hoisting gear

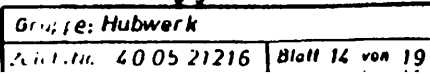


* eingebaut nur bei 30° Auslegerstellung
 (siehe A 056.020-671 970)

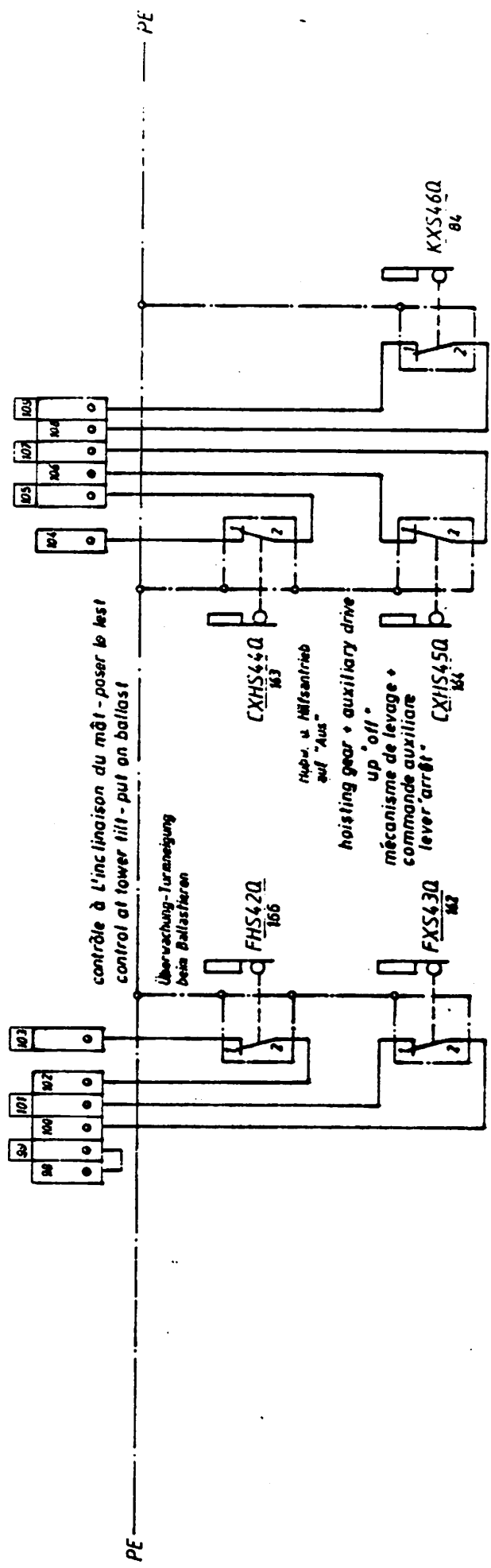
mécanisme de levage
 hoisting gear

Gruppe: Hubwerk
 Zeich Nr: 0 05 21216 Blatt 12 von 19





These Zeichnung darf ohne unsere Genehmigung weder kopiert
noch weiterverarbeitet noch Dritten zugänglich gemacht werden.
Veränderungen werden hier zu Protokoll genommen.
und sind bei der Ausführung unbedingt einzuhalten.



contrôle à l'inclinaison du mât - passer le lest
control at tower tilt - put on ballast

Überwachung-Turmanigung
beim Ballastieren

FHS 420
106

CXHS 440
113

Hub- u. Hilfsantrieb
auf "Aus"

hoisting gear + auxiliary drive
up "off"

mécanisme de levage +
commande auxiliaire
lever "arrêt"

FXS 430
112

Hub- u. Hilfsantrieb
auf "Aus"

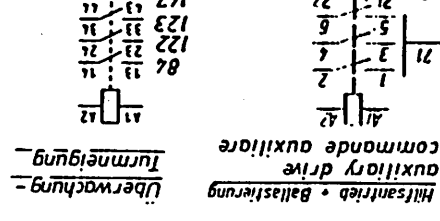
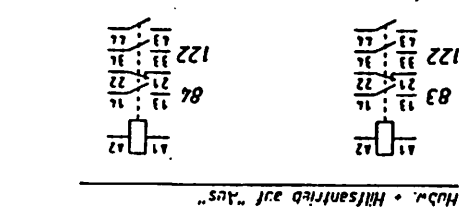
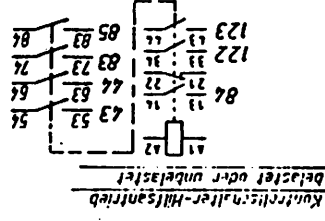
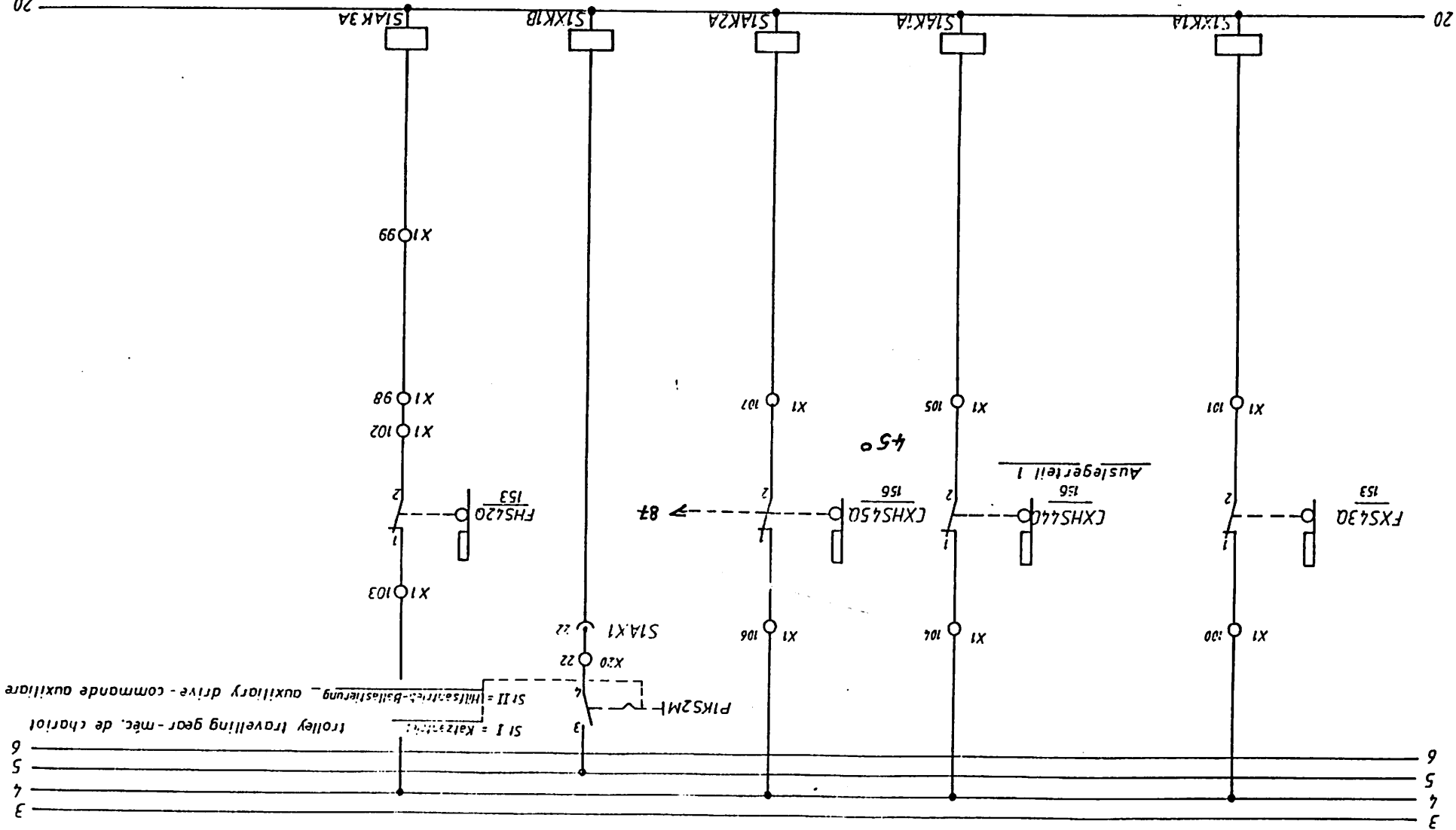
Kontrollschalter-Hilfsantrieb
belastet oder unbelastet

monitoring switch auxiliary drive
loaded or unloaded

interruteur moniteur commande
auxiliaire - chargé ou à vide

Kontrollschalter-Hilfsantrieb
belastet oder unbelastet

monitoring switch position of trolley
interrupteur moniteur position chariot



P1KS2M

St. I trolley travelling gear
méc. de chariot

St. II mounting-auxiliary drive
montage-commande auxiliaire

St. I Kotsfahrwerk

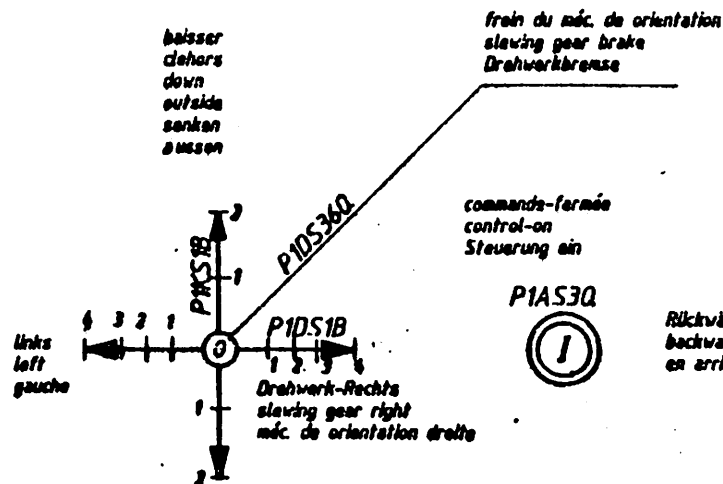
St. II Montage-Hilfsantrieb-Ballastieren

P1KS2M**P1HS3M**

Hubendsch. Überbrückung
bridging over of hoist
limit switch
pontée interrupteur de levage

P1AS6K

Horn
horn
corne



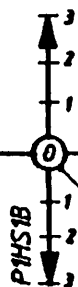
Kotsfahrwerk-Innen
Hilfsantrieb-Heben
trolley travelling gear-in
auxiliary drive-lift
méc. de chariot-dedans
commande auxiliaire-lever

P1AS3Q**P1AS2Q**

Steuerung-Aus
control off
commande arrêt

Rückwärts
backward
en arrière

baissier
down
senken



Fahrwerk-Vorwärts
travelling gear forward
méc. de translation-en avant

P1AS4Q

Teilmannschalter
deadman switch
interrupteur de l'homme mort

Hubwerk-heben
hoisting gear-lift
méc. de levage-lever

Zum Schaltschrank S1

Kabeleinführung

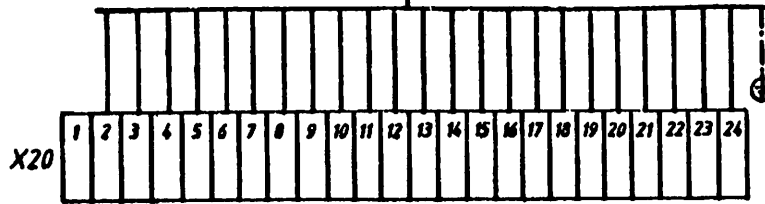
to the controlcabinet S1
à l'armoire électrique S1

Schaltgeräteeinordnung einhalten

P1AS2Q ohne Schlüsselschalter
jedoch mit Rastung

pupitre de commande P1
control desk P1

Zum Schaltschrank S1
to the control cabinet S1
à l'armoire électrique S1



St. I trolley travelling gear
méc. du chariot
St. II mounting-auxiliary drive
montage-commande auxiliaire

St. I Kätzfahrwerk
St. II Montage-
Hilfsantrieb-Ballastieren



beiszer
dehors
down
outside
senken
aussen

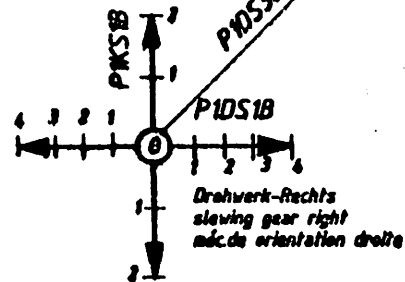
frain du méc. de orientation
slowing gear brake
Drehwerksbremse

Todmenschalter
quadman switch
interrupteur de
l'homme mort
P1AS4Q

Hubendsch. Überbrückung
bridging over of hoist
limit switch
pontée interrupteur de levage



links
left
gauche



Kätzfahrwerk-Innen
Hilfsantrieb-Hoben
trolley travelling gear-inside
auxiliary drive-lift
méc. du chariot-dedans
commande auxiliaire-lever

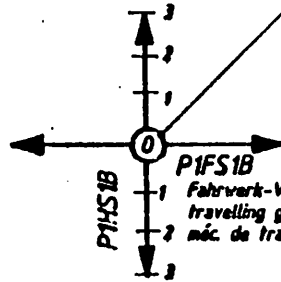


Horn
horn
corne

Schaltgeräteanordnung einhalten

Rückwärts
backward
en arrière

beiszer
down
senken



Hubwerk-Hoben
hoisting gear-lift
méc. de levage-lever

commande fermée
control-on
Steuerung-Ein



Fahrwerk-Verwärts
travelling gear-forward
méc. de translation-en avant



Steuerung-Aus
control off
commande arrêt

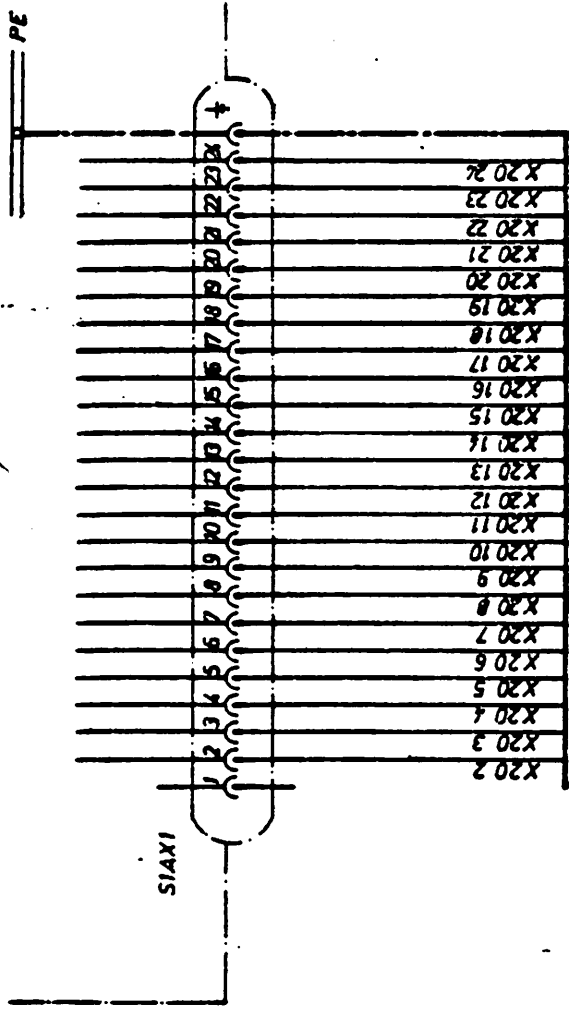
P1AS2Q

ohne Schlüsselschalter
jedoch mit Rastung

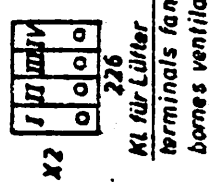
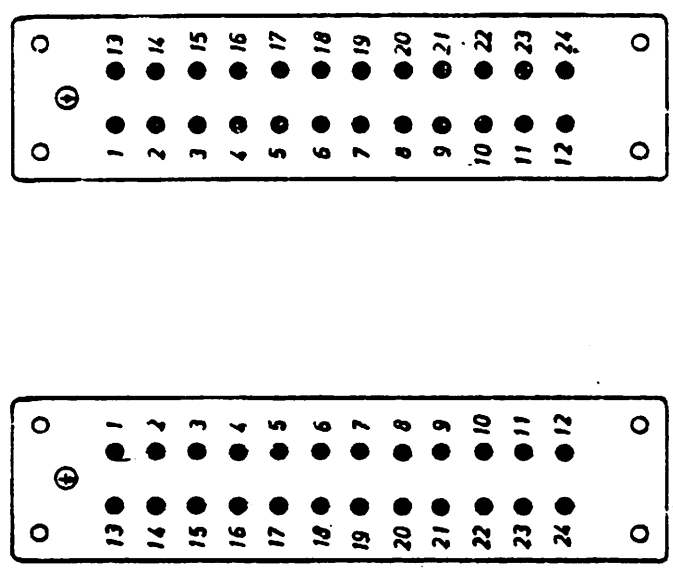
Schaltgeräteanordnung einhalten

pupitre de commande P1
control desk P1

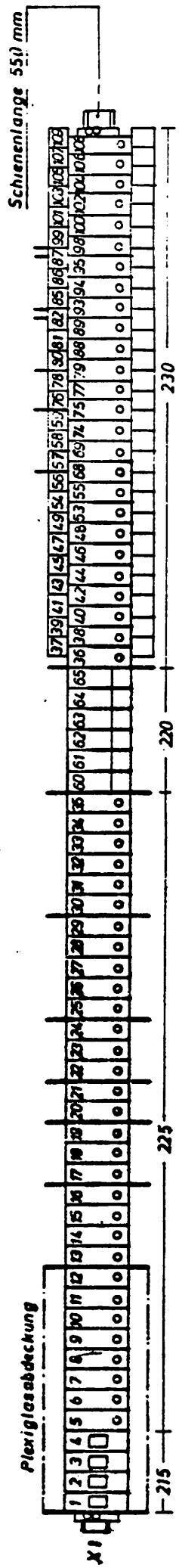
Das Diagramm zeigt die Anordnung der Schalter und der Bedienelemente. Die Symbole sind nach der Schaltschrank-Anordnung geordnet. Die Beschriftungen sind in Deutsch, Englisch und Französisch. Die Zeichnung ist ein Teil eines größeren Dokuments.



Ansicht - Anschlußseite
construction connection
vue cote de raccordement



Zum Steuerpult P1
to the control desk P1
au pupitre de commande P1



prise de contact/cable de telecommande
plug socket/remote control cable